



Stellungnahme der Verwaltung

5. Sitzung des Bezirksausschusses Kückhoven

Sitzungstermin:	Montag, 19.09.2016
Sitzungsbeginn:	19:30 Uhr
Sitzungsende:	20:15 Uhr
Ort, Raum:	Schießsporthalle, Im Bonental, 41812 Erkelenz

ABWICKLUNG DER TAGESORDNUNG:

Öffentlicher Teil

zu 1 Begrüßung durch den Vorsitzenden

Ausschussvorsitzender Simon begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder und den Mitarbeiter der Verwaltung zur 5. Sitzung des Bezirksausschusses Kückhoven.

zu 2 Bericht des Vorsitzenden

Flüchtlingsunterbringung in Kückhoven

Ausschussvorsitzender Simon informiert, dass die Container für die Unterbringung von Asylbewerbern durch die Verwaltung an der Katzemer Straße fertiggestellt worden seien. Die Verwaltung habe mitgeteilt, dass in der KW 38 die ersten Asylbewerber die Container beziehen sollen.

Sportplatz Kückhoven

Ausschussvorsitzender Simon teilt mit, dass die Sanierung des Sportplatzes durch die Verwaltung durchgeführt worden sei. Der Platz werde voraussichtlich im neuen Jahr bespielbar sein.

Friedhof Kückhoven

Ausschussvorsitzender Simon berichtet über einen Ortstermin mit dem Baubetriebs- und Grünflächenamt auf dem Kückhovener Friedhof. Der Friedhof werde in nächster Zeit durch Grünschnittarbeiten des Baubetriebshofes freundlicher und heller gestaltet.

tet. Gleichzeitig solle der Ehrenfriedhof umgestaltet werden. Darüber hinaus solle auch in Kückhoven die Möglichkeit der Baumbestattung geschaffen werden.

Spielplatz „Im Klüschgarten“

Ausschussvorsitzender Simon teilt mit, dass das Grünflächenamt Grünschnitt- und Baumschnittarbeiten am Spielplatz durchführen werde, damit dieser heller und freundlicher werde. Zur Aufwertung des Spielplatzes solle ein Spielgerät vom Kindergarten, das dort nicht benötigt werde, auf den Spielplatz umgesetzt werden.

Mehrzweckhalle Kückhoven

Ausschussvorsitzender Simon informiert, dass er in der Mehrzweckhalle einen Orts-termin mit dem Schulamtsleiter Mützke und dem Hochbauamtsleiter Fauck gehabt habe. Hier wurden notwendige Baumaßnahmen schriftlich festgehalten, die mittelfristig von der Verwaltung durchgeführt werden sollen.

Stv. Ausschussvorsitzender Spalink weist darauf hin, dass für die Tagebauranddörfer Venrath und Kaulhausen durch die Stadt Erkelenz beim Land NRW Anträge auf die Erstellung eines Dorfentwicklungskonzeptes gestellt worden seien. Er befürwortet, dass auch Kückhoven als betroffenes Tagebauranddorf eingebunden und auch hier ein entsprechendes Dorfentwicklungskonzept erstellt werden müsse.

zu 3 Kolumbarium; hier: Erinnerung

Ausschussvorsitzender Simon berichtet, dass der Bezirksausschuss im Jahr 2013 einen Antrag auf Errichtung eines Kolumbariums auf dem Kückhovener Friedhof an die Verwaltung gerichtet habe. Zwischenzeitlich sei durch das Baubetriebs- und Grünflächenamt eine Bedarf- und Entwicklungsplanung durchgeführt und entsprechende Haushaltsmittel eingeplant worden. Mit dem Bau des Kolumbariums auf dem Kückhovener Friedhof solle nun zeitnah begonnen werden.

Der Bezirksausschuss Kückhoven spricht sich für einen schnellen Bau des Kolumbariums auf dem Kückhovener Friedhof aus.

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Umbauarbeiten haben in der 45. Kalenderwoche begonnen. Am 15.11.2016 wurde im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe über den Stand der Arbeiten berichtet:

„Die Umbauarbeiten in den Aufbahrungsräumen der Trauerhalle auf dem Friedhof Kückhoven haben begonnen. Zunächst werden die Zwischenmauern und die Bodenplatte für die Urnenkammern gesetzt. Im Anschluss beginnt der Bau der 93 Urnenkammern. Zudem werden in den nächsten Wochen die alten maroden Holzfenster ausgetauscht und ein Durchbruch für einen neuen Zugang zum zukünftigen Kolumbarium hergestellt. Mit Lieferung und Einbau der Platten für die Urnenkammern im Frühjahr werden die Arbeiten abgeschlossen. Die offizielle Eröffnung des Kolumbariums soll vor Ostern 2017 erfolgen.“

zu 4 **Spielplatz "Im Bonental"; hier: Entscheidung**

Ausschussvorsitzender Simon berichtet, dass er mit Herrn Wilmer vom Jugendamt gesprochen habe und sie nach für den Spielplatz „Im Bonental“ geeigneten Spielgeräten geschaut haben.

Stv. Ausschussvorsitzender Spalink sieht hinsichtlich der Erschließung des neuen Baugebietes in Kückhoven Wachstums- und Entwicklungspotential. Er befürwortet den Erhalt der Spielplätze „Im Bonental“ und „Im Klüschgarten“, eventuell solle im neuen Baugebiet die Anlage eines dritten Spielplatzes berücksichtigt werden.

Stv. Ausschussmitglied Frings spricht sich für den Erhalt des Spielplatzes aus und zeigt ein Bild eines Spielgerätes auf einem Roermonder Spielplatz, das auf kleinem Raum sehr funktional sei.

Das Bild des Spielgerüsts wird dem Jugendamt als Anregung für die Suche nach geeigneten Spielgeräten zugeleitet.

Beschluss (als Empfehlung an die Verwaltung):

„Der Bezirksausschuss Kückhoven spricht sich für den Erhalt des Spielplatzes „Im Bonental“ aus. Der Spielplatz soll mit einem weiteren Spielgerät aufgewertet werden.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Stellungnahme der Verwaltung:

Aus Sicht des Amtes 50/51 haben sich seit der Stellungnahme vom 23.02.2016 keine neuen Erkenntnisse ergeben, den Spielplatz „Im Bonental“ aufzuwerten. Es hat zwar ein Gespräch zwischen dem Ausschussvorsitzenden RH Simon und Stadtjugendpfleger Wilmer gegeben. Darin hat Herr Wilmer Ratsherrn Simon ein Spielgerät gezeigt, das möglicherweise auf dem Spielplatz „Im Bonental“ aufgestellt werden könnte. Allerdings hat Herr Wilmer Ratsherrn Simon auch darauf hingewiesen, dass das Amt 50/51 keine Notwendigkeit sehe, ein solches Spielgerät dort aufzustellen. Wenn der Spielplatz „Im Klüschgarten“ mit dem Spielgerät aus dem städtischen Kindergarten aufgewertet werde, sei dies bedarfsdeckend.

zu 5 **Parkplätze auf der Straße "Im Bonental"**

Stv. Ausschussmitglied Moll erläutert den Antrag und verweist auf die unübersichtliche Verkehrssituation, wenn die beiden vorhandenen Parkplätze an der Einfahrt zur Straße „Im Bonental“ belegt seien. Hierbei seien nach seiner Information Linksabbieger – kommend von der „Thingstraße“ in Richtung „Im Bonental“ – gezwungen, die linke Fahrbahnseite zu benutzen. Diese Situation führe aufgrund der Unübersichtlichkeit des Bereiches zu Beinahunfällen.

Stv. Ausschussvorsitzender Spalink und Ausschussmitglied Trautwein weisen darauf hin, dass die Straße „Im Bonental“ ein verkehrsberuhigter Bereich sei und die beiden Parkplätze dort einen verkehrsberuhigenden Charakter hätten.

Ausschussvorsitzender Simon macht den Vorschlag, den ersten Parkplatz an der Einfahrt zur Straße „Im Bonental“ aus Richtung „Thingstraße“ kommend entfernen zu

lassen. Die Verkehrssituation an der Stelle werde dadurch ein wenig übersichtlicher und behalte gleichzeitig ihren verkehrsberuhigenden Charakter.

Beschluss (als Empfehlung an die Verwaltung):

Der Bezirksausschuss Kückhoven bittet die Verwaltung, den ersten Parkplatz - aus Richtung „Thingstraße“ kommend - in der Einfahrt der Straße „Im Bonental“ zu entfernen.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Stellungnahme der Verwaltung:

Gegen die Entfernung des aus Richtung Thingstraße ersten Parkplatzes auf der Straße Im Bonental bestehen aus Sicht des Rechts- und Ordnungsamtes keine verkehrsrechtlichen Bedenken. Die für den verkehrsberuhigten Bereich erforderliche Verschwenkung bleibt durch den weiteren Parkplatz erhalten. Ausreichende Parkmöglichkeiten sind ebenfalls gegeben.

Die Umsetzung der Maßnahme, das heißt die Entfernung der alten Markierung und die Neumarkierung des zweiten Stellplatzes wird von hier aus veranlasst.

zu 6 Hundestationen

Ausschussvorsitzender Simon erläutert den Antrag des CDU-Ortsverbandes Kückhoven zur Aufstellung von drei Hundekotstationen in Kückhoven.

Diese Stationen sollen an folgenden Stellen aufgestellt werden: Auf der Grünfläche des Verbindungsweges neben dem Kückhovener Friedhof, neben dem Ehrenmal auf dem Platz hinter der Kirche und auf dem Grünstreifen neben dem Pflegeheim Pro 8.

Der Bezirksausschuss spricht sich dafür aus, dass neben den Stationen auch entsprechende Müllbehälter aufgestellt werden sollen. Ausschussvorsitzender Simon habe im Urlaub eine entsprechende Station mit integriertem Müllbehälter gesehen. Er werde der Verwaltung ein Bild von dieser Station zur Verfügung stellen.

Beschluss (in eigener Zuständigkeit):

„Der Bezirksausschuss Kückhoven spricht sich für die Aufstellung von drei Hundekotstationen mit Müllbehältern aus. Die Stationen sollen an folgenden Stellen in Kückhoven installiert werden: auf der Grünfläche des Verbindungsweges neben dem Kückhovener Friedhof, neben dem Ehrenmal auf dem Platz hinter der Kirche und auf dem Grünstreifen neben dem Pflegeheim Pro 8.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Stellungnahme der Verwaltung:

Der Hauptausschuss hat seinerzeit (10.07.2013) nach einer einjährigen Testphase mit einer Kotbeutelstation im Grünzug Süd der Verwaltung den Auftrag erteilt, unter Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger zunächst bis zu zehn weitere sinnvolle und notwendige Standorte für eine Hundekotbeutelspenderstation zu ermitteln und diese dort einzurichten, wo sich auch „Paten“ zur Betreuung und Beaufsichtigung der Station finden.

Inzwischen (Stand Januar 2016) wurden so insgesamt 14 Spender-Stationen eingerichtet, wobei in der Regel für Stadtteile außerhalb von Erkelenz-Mitte wegen mehr Ausführungsmöglichkeiten für Hundehalter im nahegelegenen landwirtschaftlichen Umland die Notwendigkeit für nur eine / zwei Stationen gesehen, die lediglich als zentrale Anlauf- und Entnahmestelle(n) gedacht sind.

Das Aufstellen zusätzlicher Abfallbehälter blieb dabei immer außer Betracht, da in der Regel die vorhandene Bestückung an den Bürgern bekannten klassischen Orten (Bänke, Spielplätze, Friedhöfe, Parkanlagen udgl.), ausreichend ist, die benutzten Beutel zu entsorgen. Im Zweifel sollte es einem umwelt- und verantwortungsbewussten Hundehalter auch zuzumuten sein, den Beutel über die eigene Restmülltonne zu entsorgen, wenn er denn schon die Kotbeutel von der Stadt kostenfrei zur Verfügung gestellt bekommt, ohne dass sie dazu verpflichtet wäre.

Entscheidungsrelevant dabei war auch, dass öffentliche Abfallbehälter erfahrungsgemäß auch gerne zweckentfremdet zur Beseitigung des im Haushalt anfallenden Mülls benutzt werden.

Die Verwaltung bittet daher den Bezirksausschuss, die beantragte Anzahl und die vorgeschlagenen Standorte der Spenderstationen nochmal auf Notwendigkeit und Sinnhaftigkeit zu prüfen und bei Rückmeldung des Ergebnisses auch die Person(en) zu benennen, die die Patenschaft übernimmt/übernehmen.

Zusatz-Info:

Betrug die anfängliche Jahresbestellung für die Bestückung der 1. Teststation 27.500 Beutel, liegt sie nun für 14 Stationen bei ca. 300.000 Beuteln.

Die Anschaffungskosten für Beutel belaufen sich auf ca. 1.200,00 Euro/150.000 Stck.

Die Anschaffungskosten pro Spenderbox (zzgl. Befestigungsmaterial und Aufstellaufwand Baubetriebshof) liegen bei ca. 150,00 Euro.

zu 7 Verteilung der Mittel für das örtliche Gemeinschaftsleben 2016

Ausschussvorsitzender Simon erläutert, dass im Rahmen der Verteilung der Mittel für das örtliche Gemeinschaftsleben – wie auch bereits im vergangenen Jahr praktiziert – nur noch Vereine berücksichtigt werden, die einen entsprechenden Antrag gestellt haben.

Er teilt mit, dass ihm für das laufende Jahr Anträge vom Schießsportverein, vom TUS Germania Kückhoven, der St. Sebastianus-Schützenbruderschaft und dem Trommler- und Pfeiffercorps vorliegen.

Beschluss (in eigener Zuständigkeit):

„Der Bezirksausschuss Kückhoven verteilt die Mittel für das örtliche Gemeinschaftsleben für das Jahr 2016 wie folgt:

Verein	Zuschuss 2016
Schießsportverein Kückhoven e. V.	150,00 €
TUS Germania Kückhoven e. V.	650,00 €
St. Sebastianus-Schützenbruderschaft	200,00 €
Trommler- und Pfeiffercorps	150,00 €
Rücklagen für Vereinsjubiläen (Auszahlung an Ausschussvorsitzenden Simon)	200,00 €
Öffentlichkeitsarbeit (Auszahlung an Ausschussvorsitzenden Simon)	194,50 €
Gesamtbetrag:	1.544,50 €

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Auszahlung der Mittel ist entsprechend des Beschlusses des Bezirksausschusses erfolgt.